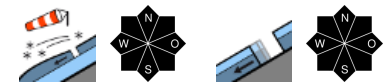


Triebschneeproblem oberhalb der Waldgrenze!



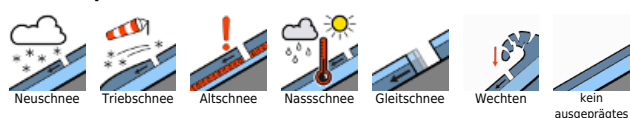
Waldgrenze
 Triebener Tauern, Hochschwabgebiet, Mürzsteger Alpen, Totes Gebirge, Rottenmanner Tauern, Ennstaler Alpen, Eisenerzer Alpen, Dachsteingebiet, Schladminger Tauern Nord, Nördliche Wölzer Tauern, Schladminger Tauern Süd, Südliche Wölzer Tauern, Gaaler Alpen



Östliche Fischbacher Alpen und Wechselgebiet, Stub- und Gleinalpe, Koralpe, Seetaler Alpen, Gurktaler Alpen



Lawinprobleme



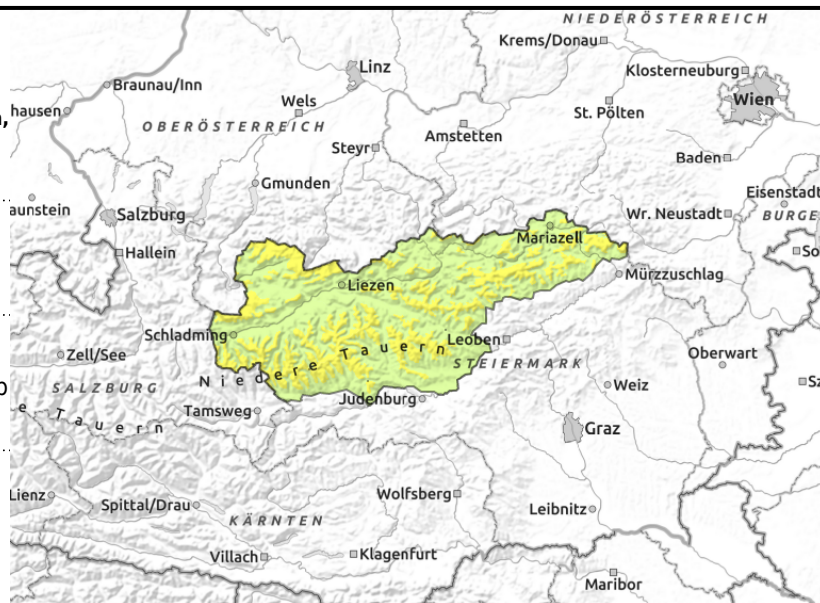
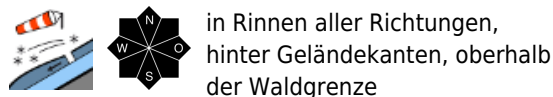
Gefahrenstufen



Exposition



Triebener Tauern, Hochschwabgebiet, Mürzsteiger Alpen, Totes Gebirge, Rottenanner Tauern, Ennstaler Alpen, Eisenerzer Alpen, Dachsteingebiet, Schladminger Tauern Nord, Nördliche Wölzer Tauern, Schladminger Tauern Süd, Südliche Wölzer Tauern, Gaaler Alpen



Oberhalb der Waldgrenze mäßige Lawinengefahr wegen Tribschnee!

Oberhalb der Waldgrenze ist die Lawinengefahr mäßig, darunter gering. Das Hauptproblem ist der teilweise noch störanfällige Tribschnee im Ost- und Südsektor. Mittelgroße Schneebrettlawinen können hier teilweise noch durch geringe Zusatzbelastung ausgelöst werden. Zusätzlich existieren in den Nordexpositionen noch ältere Tribschneepakete vom Wochenende, welche zum Teil noch durch große Zusatzbelastung als kleine bis mittelgroße Schneebrettlawinen ausgelöst werden können. Vorsicht vor allem bei der Einfahrt in steile Rinnen und Mulden sowie hinter Geländekanten. Vereinzelt sind unter offenen Schneemäulern aus steilen Hängen mit glattem Untergrund spontane Gleitschneelawinen zu erwarten, diese Bereiche sind zu meiden.

Schneedeckenaufbau

In den vergangenen Tagen wurde Tribschnee in den Hochlagen auf einer stabilen und oberflächlich verharschten Altschneedecke abgelagert. Ältere Tribschneeansammlungen finden sich im Nordsektor, etwas frischere im Ost und Südsektor. Sowohl im Übergang zur Altschneedecke, als auch vereinzelt noch innerhalb der frischen Tribschneeaufgabe sind Schwachschichten möglich. Das Schneedeckenfundament ist oft feucht und neigt nach wie vor zum Gleiten auf glattem Untergrund.

Wetter

Der Donnerstag stauen sich an der Alpennordseite noch ein wenig die Wolken und es kann unergiebig schneien, es kommt aber immer wieder auch die Sonne durch. An der Alpensüdseite ist es am Vormittag sonniger als im Norden, am Nachmittag ziehen von Westen her Wolken auf. Der Nordwestwind weht nur mehr am Alpenostrand lebhaft, in den restlichen Gebieten nur mäßig. In 2000 m hat es am Nachmittag etwa +1 Grad.

Tendenz

Am Freitag wird es wieder milder, der Wind weht mäßig aus Westen und es ziehen immer wieder Wolken durch. Das Tribschneeproblem lässt nach, die Lawinengefahr sinkt.

Lawinenprobleme



Gefahrenstufen



Exposition



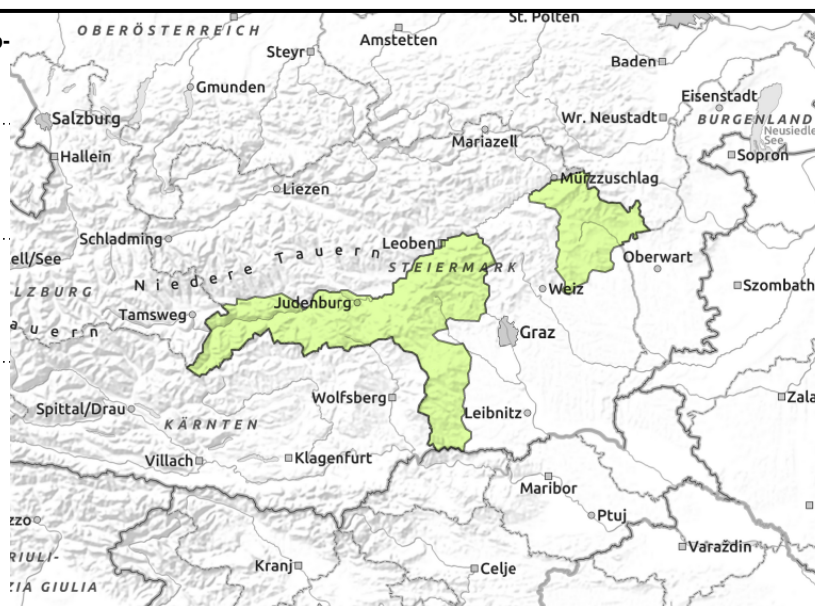
Östliche Fischbacher Alpen und Wechselgebiet, Stub- und Gleinalpe, Koralpe, Seetaler Alpen, Gurktaler Alpen



hinter Geländekanten



sehr vereinzelt



Geringe Lawinengefahr, aber vereinzelt Gefahrenstellen durch Tribschnee!

Die Lawinengefahr ist generell gering. Dennoch können oberhalb der Waldgrenze im Ost- und Südsektor vereinzelt Tribschneepakete in den Einfahrtsbereichen von steilen Rinnen und Mulden sowie hinter Geländekanten als Schneebrettlawinen ausgelöst werden. Vereinzelt können unter offenen Schneemäulern auch spontane Gleitschneelawinen nicht ausgeschlossen werden. Solche Bereiche sollten gemieden werden.

Schneedeckenaufbau

Älterer Tribschnee wurde in den Hochlagen vorwiegend ost- und südseitig auf einer generell stabilen und oberflächlich verharschten Altschneedecke abgelagert. Die Verbindung zum Altschnee ist überwiegend gut und innerhalb der frischen Auflage sind keine Schwachschichten mehr zu erwarten. Das Schneedeckenfundament ist feucht und neigt auf glattem Untergrund zum Gleiten.

Wetter

Der Donnerstag stauen sich an der Alpennordseite noch ein wenig die Wolken und es kann unergiebig schneien, es kommt aber immer wieder auch die Sonne durch. An der Alpensüdseite ist es am Vormittag sonniger als im Norden, am Nachmittag ziehen von Westen her Wolken auf. Der Nordwestwind weht nur mehr am Alpenostrand lebhaft, in den restlichen Gebieten nur mäßig. In 2000 m hat es am Nachmittag etwa +1 Grad.

Tendenz

Am Freitag wird es wieder milder, der Wind weht mäßig aus Westen und es ziehen immer wieder Wolken durch. Das Tribschneeproblem lässt nach, die Lawinengefahr bleibt gering.

Lawinenprobleme



Gefahrenstufen



Exposition

